



## Waldlehrpfad Weingarten



Thema:	Waldbäume- und sträucher und ihre Verwendung
Vermittlungsmethode:	Klassischer Schilderpfad
Länge/ Zeitbedarf:	2,5km /1h
Führungen:	ja
Lage:	ca. 5km nördlich von Ravensburg
Beginn:	Parkplatz Haslachwald in der Reutebühlstraße
Ansprechpartner:	Forstrevier Weingarten Gabriel Lupberger Ergetsweiler 31/1 88273 Fronreute Tel.:07505/956058 Mobil: 0175/1804793



# Inhaltliche Kriterien

## 1. Inhalt/ Thema/ Ziele

Laut Beschreibung soll der Lehrpfad 40 Tafeln beinhalten, welche über Waldbäume- und Sträucher informieren sollen. Da ich auf meinem Rundgang nicht alle Schilder finden konnte, werde ich nun die vorstellen, die ich gesehen habe.

### Station 1: Europäische Lärche

Inhalt: Heimat: Europa, Asien. Sommergrüner Nadelbaum, verliert im Winter die Nadeln. Bis zu 50m hoch und bis zu 500 Jahre alt. Das Holz ist harzreich und zäh. Verwendung im Möbel- und Fensterbau.

### Station 2: Roteiche



Inhalt: Heimat: Amerika. Bis zu 35m hoch. Im Herbst orangerote bis scharlachrote Blätter. Schnellwüchsiger als einheimische Eichen, aber geringerer Holzwert. Die Eicheln sind begehrtes Wildfutter.

### Station 3: Küstentanne

Inhalt: Heimat: Nordamerika. Hochwüchsige und anspruchslose Tanne. In ihrer Heimat bis zu 90m hoch. Dort große wirtschaftliche Bedeutung. Bei uns vorwiegend als Parkbaum.

### Station 4: Mammutbaum

Inhalt: Heimat: Nordamerika. Kommt von Natur aus nur in Höhen zwischen 1500 und 2500m vor. Bis 3000 Jahre alt und eine Höhe bis 100m kann erreicht werden. Immergrüner Nadelbaum mit auffallend weicher und dicker Rinde. Parkbaum.

#### Station 5: Hemlockstanne

Inhalt: Heimat: Nordamerika. Mittegroßer Baum, immergrün. Bis zu 30m hoch. Krone weit ausgebreitet. Die Außentriebe sind überhängend. Öfters auch als Parkbaum. Schnittholz ist beliebt zum Bau von Saunakabinen.

#### Station 6: Riesenlebensbaum

Inhalt: Heimat: Nordamerika. Wird in seiner Heimat bis zu 50m hoch und 2m stark. Das Holz ist sehr leicht und fast unbegrenzt haltbar. Verwendung als Leitungsmasten, Schindelholz, im Holzhaus- und Bootsbau.

#### Station 7: Buche

Inhalt: Heimat: Europa. Wichtigster Laubbaum in Deutschland. Bis zu 45m hoch und 300 Jahre alt. Schattenertragend. Bucheckern sind begehrtes Wildfutter. Verwendung für Möbel, Paletten, Schwellen und Spielzeug.

#### Station 8: Eibe

Inhalt: Heimat: Europa. Immergrüner Nadelbaum. Bis 20m hoch. Kann über 1000 Jahre alt werden. Wächst sehr langsam. Zweihäusig, d.h. es gibt eine männliche und eine weibliche Pflanze. Sehr schattenertragend. Heckenpflanze. Giftig!

#### Station 9: Pfaffenhüttchen

Inhalt: Aufrechter, sperriger, bis zu 7m hoher Strauch. Blätter werden im Herbst purpurrot. Blüten sind hellgrün. Von August bis Oktober reifen die auffälligen, roten, vierteiligen Früchte, die „Pfaffenhüttchen“. Giftig!

#### Station 10: Edelkastanie

Inhalt: Heimat: Europa, Asien, Nordafrika. Die Esskastanie ist vor allem wegen der Früchte verbreitet. Forstlich ohne Bedeutung. Vereinzelt in Parks, Friedhöfen und auch im Wald anzutreffen.

### Station 11: Robinie

Inhalt: Heimat: Nordamerika. Bis zu 25m hoch und 200 Jahre alt. Dient zur Böschungsbepflanzung. Das sehr harte, dauerhafte Holz wird im Erd- und Wasserbau und zur Schnitzerei verwendet.

### Station 12: Roterle



Inhalt: Heimat: Mitteleuropa. Wird bis zu 35m und 100 Jahre alt. Bildet in morastigen Niederungen die sog. Erlenbrüche. Verwendung: Möbel und Unterwasserkonstruktionen.

### Station 13: Vogelkirsche

Inhalt: Heimat: Europa, Kleinasien. Stammutter der Süßkirschen. Sehr lichtbedürftig. Schnellwüchsig. Bis zu 30m hoch. Samen werden durch Vögel verbreitet. Begehrtes Möbelholz.

### Station 14: Feldahorn

Inhalt: Heimat: Europa. Halbbaum, wird nur ca. 10m hoch. Kommt in Feldgehölzen und an Waldrändern vor. Genügsam und anpassungsfähig. Verwendung als Drechsler- oder Tischlerholz.

### Station 15: Bergahorn

Inhalt: Heimat: Europa. Bis zu 35m hoch und 500 Jahre alt. Wichtiger Laubbaum im Buchenmischwald. Gebirgsbaum. Das weiße, harte Holz ist sehr wertvoll. Es findet Verwendung im Möbel- und Instrumentenbau.

### Station 16: Birke

Inhalt: Heimat: Europa, Asien. Bis zu 30m hoch und 120 Jahre alt. Frosthart und anspruchslos. Pionierbaumart. Hartes, elastisches Holz. Wird verwendet als Möbel- und Kaminholz und für Reisigbesen.

Inhaltlich beschränken sich die Informationen der Tafeln auf den lateinischen Namen, die Herkunft und einigen Stichpunkten zur Botanik und zur Verwendung des Holzes. Dabei steht die Vermittlung von fachlichem Wissen im Vordergrund, da weder umweltschutzrelevantes Verhalten, noch eine emotionale Auseinandersetzung mit der Natur angesprochen werden.

## 2. Vermittlungsmethode

Die Vermittlung verläuft über das Medium Tafel, so dass von einem klassischen Schilderpfad gesprochen werden kann. Abbildungen sind auf den Schildern keine vorhanden. Informationen werden ausschließlich über Texte vermittelt.

## 3. Zielgruppe

Obwohl die Schilder keine Abbildungen enthalten, kann der Lehrpfad auch mit jüngeren Schülern besucht werden, da die Texte einfach und verständlich geschrieben sind. Der Inhalt der Schilder begrenzt sich nur auf wenige Themen, so dass die Inhalte für die Schule aufgearbeitet werden müssten. Um die Motivation der

Schüler/innen aufrecht zu erhalten, müsste man den Lehrpfad mit Materialien ergänzen, da dieser insgesamt sehr monoton gestaltet ist.

#### 4. Begleitbroschüre

Eine Begleitbroschüre für den Lehrpfad gibt es nicht und ist auch nicht in Planung.

## Organisatorische Kriterien

### 1. Länge/ Zeitbedarf und Lage

Der Waldlehrpfad befindet sich im Haslachwald, am Südenende von Weingarten, etwa 5km nördlich von Ravensburg. Da es keine Beschilderung an der Straße gibt, haben es auswärtige Besucher nicht einfach, den Lehrpfad zu finden. Er startet am Parkplatz in der Reutebühlstraße, ein kleines Sträßchen direkt neben dem „Schlecker“-Markt in Weingarten. Durch die guten Busverbindungen zwischen Ravensburg und Weingarten kommt man problemlos nach Weingarten, muss jedoch von der Stadt aus ein gutes Stück zum Haslachwald laufen. Der Lehrpfad ist 2,5km lang und in ca. 1h zu bezwingen.

### 2. Führungen

Zwei verschiedene Angebote für Führungen sind für diesen Lehrpfad vorhanden. Einmal bietet das Forstrevier Weingarten für den Lehrpfad Führungen an. Diese sind hauptsächlich für Vereine und Schulen gedacht, jedoch für die Grundschule weniger ausgerichtet. Mögliche Termine dafür sind unter der Woche zwischen 8 und 17Uhr. Die Führungen sind kostenlos und sollten ein paar Wochen vorher gebucht werden.

Ansprechpartner: Forstrevier Weingarten

Gabriel Lupberger

Ergetsweiler 31/1

88273 Fronreute

Tel.: 07505/956058

Mobil: 0175/1804793

Eine weitere Möglichkeit wäre eine Buchung über den BUND Ravensburg. Hierbei gibt es keine festgeschriebenen Tage oder Zeiten, jedoch fallen Kosten in Höhe von 1€ pro Schüler/in an, welche jedoch in einen Umweltfond der Kreissparkasse Ravensburg einbezahlt werden.

Ansprechpartner: BUND  
Hr. Tillinger  
Leonhardstr. 1  
88212 Ravensburg  
Tel.: 0751/21451  
[bund.rv@bund.net](mailto:bund.rv@bund.net)  
[www.bund.net/ravensburg](http://www.bund.net/ravensburg)

# Kriterien, die den Lehrpfad an sich betreffen

## 1. Weg

Direkt am Parkplatz des Waldes befindet sich ein Schild, welches die Besucher auf den Lehrpfad aufmerksam machen soll. Leider gibt es neben diesem Schild kein weiteres, welches den Verlauf des Weges kennzeichnet. Vielleicht habe ich aus



diesem Grund nur 16 der angegebenen 40 Schilder finden können, da man immer wieder auf eine Weggabelung trifft und nicht weiß, in welche Richtung es weiter geht. Eine Kennzeichnung ist gar nicht vorhanden. Die Wege an sich sind sehr breit angelegt und weisen keine Unebenheiten auf. Auch die Pflege des Weges ist in Ordnung, es liegt kein Müll herum und die Schilder sind in einem guten Zustand. Ganz zu Beginn befindet sich etwas versteckt ein Spielplatz mit Grillmöglichkeit im Wald. Ansonsten gibt es im weiteren Verlauf keine Bänke oder Sitzgelegenheiten, die zum Ausruhen dienen. Der Rundgang endet wieder am anderen Ende des Parkplatzes, wo man eine schöne Aussicht genießen kann.

## 2. Stationen

Wie schon des Öfteren erwähnt, waren von den 40 beschriebenen Stationen nur 16 auffindbar. Ob dies nun an der Kennzeichnung des Weges lag oder tatsächlich nur 16 Tafeln vorhanden sind, konnte ich nicht nachprüfen. Die körperliche Aktivität oder der Einbezug verschiedener Sinne kommen bei den Stationen nicht zum Tragen, da diese lediglich Text aufweisen. Ein Spannungsbogen während des Verlaufes gibt es

nicht, jede Station behandelt einen anderen Baum bzw. Strauch, so dass sie unabhängig voneinander betrachtet werden können.

In den meisten Fällen steht das Schild direkt am entsprechenden Baum bzw. Strauch und ist problemlos zuzuordnen. Nur bei Stationen 8, 13 und 14 kann es zu Unstimmigkeiten kommen.

### 3. Schilder

Die Holzschilder mit den gelb geschriebenen Texten sind alle in einem guten Zustand und fügen sich harmonisch in die Umgebung ein. Die Schrift ist so gewählt, dass sie auch von einigen Metern Entfernung gut lesbar ist. Die Schilder sind so angebracht, dass auch Kinder problemlos lesen können. Abbildungen man auf den Schildern keine, vermitteln Informationen in Textform. Der inhaltliche Aufbau dabei immer derselbe. Zuerst der Name mit lateinischer Bezeichnung genannt, dann die Herkunft und nach einigen



alles findet alle reiner ist wird

botanischen Daten wie Alter, Größe oder Verbreitung letztendlich die Verwendung des Holzes. Die Sätze sind einfach und kurz geschrieben, teilweise bestehen sie aus nur einem Wort. Der Wortlaut wiederholt sich bei den Schildern öfters. Bedauerlich ist die Tatsache, dass mir bei insgesamt vier Schildern Rechtschreibfehler aufgefallen sind, was gerade für die Arbeit mit Schülern unvorteilhaft ist. So werden teilweise Satzzeichen weggelassen, ein falscher Satzbau verwendet oder Wörter falsch geschrieben.